

Niederschrift 32. Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.03.2012
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort, Raum:	Gardelegen, Rathausaal

Anwesend:

Herr Konrad Fuchs, Bürgermeister

Herr Kai-Michael Neubüser

Frau Mandy Zepig

Herr Normen Gadiel

Herr Jörg Gebur

ab TOP 4 öff. Teil/16:35 Uhr

Herr Horst Krüger

Herr Ralf Linow

Herr Marcus Odewald

Frau Hannelore von Baehr

Herr Wolfgang Witte

Ortsbürgermeister:

Herr Gustav Wienecke

Herr Henry Seiler

Frau Regina Lessing

Verwaltung:

Herr Behrends, AL des Bauamtes

ab TOP 11 öff. Teil/16:50 Uhr

Herr Hirsch, amtierender Amtsleiter des Ordnungsamtes

Herr Machalz, Stadtverwaltungsrat AL des Amtes für Finanzwesen

Herr Richter, AL des Hauptamtes

ab TOP 11 öff. Teil/16:50 Uhr

Frau Ahlefeld, Redaktion der Volksstimme

zum öff. Teil

Herr Schmidt, Red. der Altmarkzeitung

zum öff. Teil

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 31. Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2012
- 4 Mündliche Information des Bürgermeisters zu den Geschäften der laufenden Verwaltung
- 5 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz für ehrenamtlich Tätige, Ehrenbeamte, den Ersatz von Verdienstausfall und die Reisekostenvergütung (Aufwandsentschädigungssatzung)
Vorlage: 257/28/12
- 6 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
Vorlage: 258/28/12
- 7 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
Vorlage: 259/28/12
- 8 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
Vorlage: 260/28/12

- 9 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2010 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
Vorlage: 261/28/12
- 10 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Breitenfeld (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Breitenfeld)
Vorlage: 262/28/12
- 11 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der Gemeinde Breitenfeld (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Breitenfeld)
Vorlage: 263/28/12
- 12 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Mieste (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Mieste)
Vorlage: 269/28/12
- 13 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der Gemeinde Mieste (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Mieste)
Vorlage: 270/28/12
- 14 1. Änderung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern zweiter Ordnung
Vorlage: 264/28/12
- 15 Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan
Vorlage: 265/28/12
- 16 Entgelttarif für die Freibäder der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 266/28/12
- 17 Satzung über die Aufhebung der Gebührensatzung für das Erlebnisbad der Stadt Gardelegen
Vorlage: 267/28/12
- 18 Satzung 4. Änderung Bebauungsplan Gewerbegebiet Nord 3. BA - Industriegebiet
Vorlage: 268/28/12
- 19 Ergänzungssatzung Jerchel - 02 Lunauer Straße
Vorlage: 272/28/12
- 20 Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeister der Ortschaft Köckte
Vorlage: 271/28/12
- 21 Berufung des Stadtwehrlleiters in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 273/28/12
- 22 Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Bäderkonzeption
Vorlage: 276/28/12
- 22.1 Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Bäderkonzeption
Vorlage: 276/28/12-Ergänzung
- 23 Einleitung von Planungsleistungen
Vorlage: H/30/32/12
- 24 Städtebaulicher Denkmalschutz zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne / Instandsetzung Chordach Nicolaikirche
Vorlage: H/31/32/12
- 25 Mitgliedschaften der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: MV/16/28/12
- 26 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Fuchs, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

- TOP 2 Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Den Hauptausschussmitgliedern wurde mit Schreiben vom 28.02.2012 eine Ergänzung zur Tagesordnung im Tagesordnungspunkt 22, Beschlussvorlage 276/28/12 übermittelt.

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Hauptausschusses wird mit der Änderung zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung mit der Änderung für den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Hauptausschusses am 06.03.2012.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

TOP 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 31. Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2012

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 31. Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2012 wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 31. Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2012.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 1

TOP 4 Mündliche Information des Bürgermeisters zu den Geschäften der laufenden Verwaltung

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert darüber, dass im nichtöffentlichen Teil der 31. Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2012 der Hauptausschuss folgende Beschlüsse fasste:

- Besetzung der Stelle der Leiterin des Hortes der K.-F.-Wander-Grundschule
- Besetzung der Stelle der Leiterin der Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek.

Weiterhin gibt er eine Vorinformationen zum Altmärkischen Heimatfest:

- der Landrat des Altmarkkreises Salzwedel und der Vorsitzende des Altmärkischen Heimatbundes traten an den Bürgermeister der Hansestadt Gardelegen mit der Bitte heran, mit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Durchführung des Altmärkischen Heimatfestes 2013 zu beraten
- es ist ein Traditionsfest, das alle 2 Jahre durchgeführt wird, wechselweise im Altmarkkreis Salzwedel und 2 Jahre darauf im Landkreis Stendal, unterstützt durch verschiedene Sponsoren und auch durch das Land Sachsen-Anhalt, insbesondere durch das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- das Fest ist eine Traditionsveranstaltung und dient der Darstellung der Lebenswürdigkeit der Altmark
- Gardelegen war bereits 1996 Ausrichter des Festes in Verbindung mit der 800 Jahr-Feier der Hansestadt Gardelegen
- die Hansestadt Salzwedel kann das Fest aus finanziellen Gründen nicht durchführen
- aufgrund der Durchführung des Sachsen-Anhalt-Tages 2011 könnte das Fest personell und von den Möglichkeiten her durchgeführt werden

- das Fest muss nicht zwingend in der Kernstadt durchgeführt werden, es könnte beispielsweise wie vor zwei Jahren in Arneburg in einer Ortschaft stattfinden, in Verbindung mit einem Spargelfest oder einem besonderen Jubiläum einer Ortschaft
- es müssen Bühnen, Elektroanschlüsse, Toiletten, Kultur, Sicherheit vorgehalten werden
- es könnten Einnahmen erzielt werden durch Verkauf von Eintrittskarten oder Plaketten, es wird je nach Angebot und Wetter mit 20.000 bis 30.000 Besuchern gerechnet
- denkbar wäre die Durchführung des Festes nur an zwei Tagen vor den Sommerferien, oder in Verbindung mit dem Hansefest.

Der Bürgermeister bittet um weitere Vorschläge und Ideen zur Durchführung des Festes.

Weiterhin bittet er die Vorsitzenden der Fraktionen um Positionierung zur Durchführung des Altmärkischen Hansefestes in der Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen am 12.03.2011, damit zur Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen am 23.04.2012 eine Beschlussvorlage zur Beratung und Abstimmung vorbereitet werden kann.

Der Vorsitzende der Fraktion der CDU, Stadtrat Gebur, merkt an, dass das Altmärkische Hansefest in Verbindung mit einem Fest durchgeführt werden sollte.

- TOP 5 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz für ehrenamtlich Tätige, Ehrenbeamte, den Ersatz von Verdienstausschlag und die Reisekostenvergütung (Aufwandsentschädigungssatzung)
Vorlage: 257/28/12

Stadtrat Gadiel fragt an, ob bei jedem neu gewählten Ortsbürgermeister eine Satzungsänderung notwendig ist oder eine pauschale Regelung gemäß Runderlass in der Satzung möglich ist.

Durch Frau Thiele wird dargelegt, dass in der Satzung konkret festgelegt werden muss, welcher Ortsbürgermeister wieviel Aufwandsentschädigung bekommt. Beispielsweise ist in der Satzung bereits die neue Aufwandsentschädigung des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Algenstedt geregelt. Der gegenwärtige Ortsbürgermeister hat schriftlich seinen Rücktritt erklärt. Ansonsten erhalten die Ortsbürgermeister ihre Aufwandsentschädigung bis zum Ende ihrer Wahlperiode.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz für ehrenamtlich Tätige, Ehrenbeamte, den Ersatz von Verdienstausschlag und die Reisekostenvergütung vom 31.01.2011 (Aufwandsentschädigungssatzung) zur Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 6 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
Vorlage: 258/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Sachau - Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (8 Ja; 1 Enthaltung)

Durch Stadträtin Zepig wird an den Amtsleiter für Finanzwesen, Herrn Machalz die Frage gestellt, ob es zu den Abrechnungen des ländlichen Wegebbaus noch Informationen gibt. Er teilt mit, dass nach Beschlussfassungen der Jahresrechnungen und Entlastungen 2010 über diese Thematik beraten und eine Absprache mit der Kommunalaufsicht des Altmarkkreises Salzwedel erfolgen wird.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat die Jahresrechnung 2009 und die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfbericht für die Haushaltsdurchführung 2009 zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 7 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
Vorlage: 259/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Sachau - Anhörung (Zustimmung 5 Ja; 1 Mitwirkungsverbot)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (8 Ja; 1 Enthaltung)

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 8 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
Vorlage: 260/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Sachau - Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (9 Ja).

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Jahresrechnung 2010 und die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfbericht für die Haushaltsdurchführung 2010 zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 9 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2010 der Gemeinde Sachau (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Sachau)
 Vorlage: 261/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Sachau - Anhörung (Zustimmung 5 Ja; 1 Mitwirkungsverbot)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (9 Ja).

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2010.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 10 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Breitenfeld (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Breitenfeld)
 Vorlage: 262/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Breitenfeld - Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (5 Ja; 2 Nein; 2 Enthaltungen).

Stadträtin Zepig beanstandet die Summe für Unkrautvernichtungsmittel lt. Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Altmarkkreises Salzwedel, Seite 13, und stellt folgende Anfragen:

- Wieviel Unkrautvernichter für das Stadtgebiet in Gardelegen werden für das Jahr gebraucht?
- Wo wurde das Unkrautvernichtungsmittel in Breitenfeld gelagert?
- Ist eine Rechnung für die Käufe vorhanden?
- Ist dies der alleinige Kauf an Unkrautvernichter für 2009 oder gibt es noch weitere Anschaffungen in Breitenfeld?

Der amt. Amtsleiter des Ordnungsamtes merkt an, dass im öffentlichen Raum kein Gift erlaubt ist, sondern nur mechanisch oder mit Hilfe von Technik entfernt werden darf und für die Hansestadt Gardelegen kein Unkrautvernichter benötigt wird. Es ist nicht bekannt, wo es in Breitenfeld gelagert wurde.

Der Amtsleiter für Finanzwesen teilt mit, dass in Breitenfeld Unkrautvernichter auch für 2008 und 2010 angeschafft wurden. Für 2009 liegen zwei Rechnungen für den Kauf von 40 Litern „Wuchshämmern“ vor. Bei einer im vorigen Jahr durchgeführten Inventur konnte kein Unkrautvernichtungsmittel vorgefunden werden.

Die Vors. der Fraktion der SPD, Stadträtin Zepig, teilt mit, dass sie dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen kann. Ihre Fraktion wird sich noch einmal über diesen Sachverhalt beraten und in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 12.03.2012 eine Stellungnahme dazu vorlegen.

Stadtrat Gadiel kritisiert auf Seite 13, Erstattung Telefonkosten, den Wortlaut der Übernahme der Telefonkosten von 15 % durch den Bürgermeister und stellt die Anfrage nach dem Vorhandensein eines Gemeinderatsbeschlusses bezüglich des Mitwirkungsverbotes. Er merkt an, dass die Höhe der Kosten nicht normal ist und fragt, welche Möglichkeit besteht, dies bei der Kommunalaufsicht des Altmarkkreises Salzwedel anzuzeigen.

Der Amtsleiter für Finanzwesen, Herr Machalz, teilt mit, dass die Vorlage eines Ratsbeschlusses nicht geprüft wurde und dass ein Entlastungsbeschluss nicht einfach so abgelehnt werden kann. Es müssen triftige Gründe vorliegen, die einer Entlastung entgegenstehen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Jahresrechnung 2009 und beschließt die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfbericht 2009 zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	3

- TOP 11 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der Gemeinde Breitenfeld (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Breitenfeld)
Vorlage: 263/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Breitenfeld - Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (5 Ja; 2 Nein; 2 Enthaltungen).

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	4

- TOP 12 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Mieste (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Mieste)
Vorlage: 269/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - abgelehnt (2 Ja; 3 Nein; 4 Enthaltungen)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Mieste - Die Sitzung des Ortschaftsrates findet am 08.03.2012 statt.

Stadträtin Zepig äußert ihr Unverständnis darüber, dass die Gemeinden Beanstandungen des Rechnungsprüfungsamtes nur zur Kenntnis nehmen, jedoch nicht entsprechend darauf reagieren. Sie kritisiert die Umschuldung von Krediten mit Konditionen, die dazu führen, dass zusätzliche Zinsen durch die Gemeinde zurückgeführt werden müssen und hält dies für unlogisch.

Durch den Amtsleiter für Finanzwesen, Herrn Machalz, wird diese Verfahrensweise erläutert.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Jahresrechnung 2009 und beschließt die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfbericht 2009 zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
 Nein-Stimmen: 1
 Stimmenthaltungen: 2

- TOP 13 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der Gemeinde Mieste (ab 01.01.2011 Hansestadt Gardelegen OT Mieste)
 Vorlage: 270/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (3 Ja; 2 Nein; 4 Enthaltungen)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Mieste - die Sitzung des Ortschaftsrates findet am 08.03.2012 statt.

Stadtrat Neubüser zeigt Mitwirkungsverbot an.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
 Nein-Stimmen: 2
 Stimmenthaltungen: 3

- TOP 14 1. Änderung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern zweiter Ordnung
 Vorlage: 264/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über das Beratungsergebnis des

- Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Zustimmung (8 Ja; 1 Nein).

Durch den Ortsbürgermeister der Ortschaft Wannefeld, Herr Wienecke, wird aufgrund vieler Anfragen durch Bürger die Frage gestellt, wann die Rechnungslegung der Verbandsbeiträge für 2011 und 2012 an die Eigentümer erfolgt.

Der Amtsleiter für Finanzwesen, teilt mit, dass bereits daran gearbeitet wurde, die Daten vorliegen und eine Erhebung der Verbandsbeiträge erfolgen kann. Die Beiträge müssen für 3 Jahre rückwirkend bezahlt werden.

Er weist auf die Möglichkeit von Stundungen und Ratenzahlung hin.

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, legt dar, dass sich die Bürger bei Problemen rechtzeitig an die Verwaltung wenden können und weist darauf hin, dass Stundungen mehr Kosten verursachen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die 1. Änderung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge für die Unterhaltung von öffentli-

chen Gewässern zweiter Ordnung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

TOP 15 Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan
 Vorlage: 265/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Roxförde – Anhörung und Auswertung
- Ortschaftsrat der Ortschaft Köckte – In der nächsten Ortschaftsratssitzung wird sich der Ortschaftsrat genauer über die Beschlussvorlage informieren.
- Ortschaftsrat der Ortschaft Sachau – Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Sichau – Anhörung (abgelehnt 3 Nein; 3 Enthaltungen)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Hemstedt – Anhörung und Auswertung mit dem Hinweis, die Anzahl der Feuerwehrangehörigen zu aktualisieren
- Ortschaftsrat der Ortschaft Wiepke – Anhörung (Zustimmung 5 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Letzlingen – Anhörung (Zustimmung 12 Ja mit dem Antrag, die ehemaligen Letzlinger Gemeindearbeiter und jetzigen Mitarbeiter im Grünflächenbereich künftig nur im Bereich Letzlingen, Wannefeld und Roxförde einzusetzen (Arbeit ist vorhanden), damit wäre das Problem der Einsatzbereitschaft der FFW Letzlingen gelöst.
- Ortschaftsrat der Ortschaft Wannefeld – Anhörung (Zustimmung 8 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Lindstedt – Anhörung (abgelehnt 6 Nein)
 Die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan geben nicht den aktuellen Zustand wieder.
 Die Löschgruppen Wollenhagen und Lindstedterhorst existieren seit Oktober 2011 nicht mehr.
- Ortschaftsrat der Ortschaft Dannefeld – Anhörung (Zustimmung 7 Ja mit der Ergänzung)
 1. FFW- Gerätehaus – falscher Standort gekennzeichnet
 2. Luftbild Sauergrund und Fuchsfarm fehlen
 3. Feuerlöschbrunnen Sauergrund fehlt
 4. Sirene umsetzen (2010 bereits beantragt)
 5. FFW- Auto bedingt einsatzfähig – Tank und Heckpumpe defekt (wurde dem Stadtwehrleiter mitgeteilt)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Breitenfeld – Anhörung (Zustimmung 6 Ja mit Ergänzung/Änderung)
 - Das Papier kann aus Sicht des Ortschaftsrates nur als eine Momentaufnahme für eine Ist- Zustandsbeschreibung in den einzelnen Ortswehren betrachtet werden, weil die Darstellung vieler der hier enthaltenen Daten nur oberflächlich erfasst wurden und zum Teil auch falsch sind.
 - Anzumerken aus Sicht des Ortschaftsrates ist:
 Seite 29 / die hier festgestellte durchschnittliche Eintreffzeit von 14 min sind anzuzweifeln und bedürfen einer Korrektur (vergleichsweise fallen hier die Zeiten anderer Wehren auf)
 - Festzustellen bleibt in der Gesamtbewertung:
 - a) die Analyse ist zu überarbeiten
 - b) die Ortswehrleiter sind künftig besser bei der Überarbeitung der Analyse mit einzubeziehen.
- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss – Zustimmung (8 Ja, 1 Enthaltung) mit dem Zusatz, dass die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan beschlossen und die enthaltenen Vorschläge zur Schließung von Löschgruppen und Standorten zur Kenntnis genommen werden.
- Ortschaftsrat der Ortschaft Kloster Neuendorf – Anhörung (Zustimmung 6 Ja) mit

der Forderung der Freischneidung der Hauptwege in den Waldbereichen für die Brandbekämpfung. Unter Vorbehalt wird die Risikoanalyse einstimmig angenommen.

- Ortschaftsrat der Ortschaft Zichtau – Anhörung (Zustimmung 5 Ja)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
 - Dem Antrag der Fraktion Freie Liste wurde zugestimmt (4 Ja; 3 Nein; 2 Enthaltungen), dort wo Gemeindebedienstete der Stadt zugleich als Maschinisten tätig sind, soll zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft im Rahmen des Rendezvoussystems das Arbeitskonzept räumlich angepasst werden.
 - Zustimmung zur Beschlussvorlage (9 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Potzehne – Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Solpke – Anhörung (Zustimmung 9 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Schenkenhorst – Anhörung (Zustimmung 5 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Berge
 - allgemeine Zustimmung zur Bestandsanalyse
 - Ortschaftsrat hält Notausstattung für Branderstbekämpfung in Laatzke und Ackendorf für notwendig
 - Nutzung der Saugbrunnen und Unterflurhydranten als Erstbekämpfung durch Löschgruppen vor Ort
 - Ausbildung junger und geeigneter Kameraden hat Vorrang
 - bei überörtlicher Brandbekämpfung, ausgebildete Kameraden von Laatzke und Ackendorf in FF Berge eingliedern
- Ortschaftsrat der Ortschaft Miesterhorst – Anhörung (Zustimmung 9 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Hottendorf – Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Mieste – Die Beratung findet am 08.03.2012 statt.

Durch den Vors. der Fraktion Liste Feuerwehr, Stadtrat Witte, wird auf die Notwendigkeit der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes hingewiesen, er gibt die Empfehlung, diese zu beschließen.

Des Weiteren bezieht er sich auf den Antrag der Fraktion Freie Liste bezüglich des Einsatzes der Gemeindearbeiter in der Ortschaft Letzlingen, und fragt an, ob dies mit der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes mit beschlossen wird oder ob dies extra erfolgt.

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, teilt mit, dass dieser Sachverhalt zuerst behandelt werden muss.

Stadtrat Witte gibt folgende Hinweise:

- der ortsnahe Einsatz der Gemeindearbeiter wird kritisiert
- im Zuge der Gleichbehandlung ist dies nicht möglich, das gleiche trifft beispielsweise in Jävenitz, Mieste und Gardelegen zu
- die Einschränkung der Einsatzbereitschaft in Letzlingen liegt nicht daran, es gibt andere Ursachen.

Er teilt mit, dass seine Fraktion empfiehlt, dies nicht anzunehmen.

Weiterhin wird im Rahmen der Beratung das Für und Wider des Antrages der Fraktion Freie Liste diskutiert.

Abstimmung über den Antrag der Fraktion Freie Liste:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	1

Der Antrag der Fraktion Freie Liste ist abgelehnt.

Auf die Anfrage vom Vors. des Stadtrates, Stadtrat Neubüser, bezüglich der zeitnahen Ausbildung von Maschinisten legt der amt. Amtsleiter des Ordnungsamtes, Herr Hirsch, dar, dass im letzten Jahr damit begonnen wurde, 10 Maschinisten auszubilden. Bei dieser Ausbildung ist auch ein Letzlinger, der jedoch ebenfalls nicht vor Ort arbeitet.

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Wannefeld, Herr Wienecke, weist auf die Feuerwehrrarbeit als Pflichtaufgabe hin und fragt an, ob bei Beschlussfassung dieser Beschlussvorlage die im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss diskutierten Wehren geschlossen werden. Der amt. Amtsleiter des Ordnungsamtes, Herr Hirsch, verneint die Anfrage und begründet dies.

Er bedankt sich beim Team von Herrn Rüdiger Wolf für die Arbeit an der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan. Herr Hirsch weist noch einmal darauf hin, dass diese Beschlussvorlage zu beschließen ist laut Mindestausrüstungsverordnung und Voraussetzung für zukünftige Förderungen durch das Landesverwaltungsamt.

Er zitiert aus einem Presseartikel bezüglich der Verfahrensweise im Sülzetal und erläutert diesen. Die Beschlussvorlage stellt einen Plan für die Arbeit der nächsten Jahre der Feuerwehr dar. Dieser sollte alle 2 Jahre aktualisiert, die Investitionen fortgeschrieben und jede gesondert beschlossen werden.

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Köckte, Herr Seiler, kritisiert, dass nur er und der Ortswehrleiter der Ortschaft Köckte keine Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan erhalten hat.

Durch den amt. Amtsleiter des Ordnungsamtes, Herrn Hirsch, wird darauf hingewiesen, dass diese aufgrund des Umfanges an den Ortsbürgermeister geleitet wurde. Der Ortswehrleiter der Ortschaft Köckte wird ein Exemplar erhalten.

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, weist auf die Notwendigkeit der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes sowie die hohen Anforderungen des Brandschutzes hin, es ist ein Maßnahmenplan für künftige Investitionen. Er bittet alle Ortsbürgermeister darum, sich mit dieser Problematik intensiv zu beschäftigen, damit die Einsatzbereitschaft vor Ort gewährleistet wird.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Risikoanalyse und den Brandschutzbedarfsplan der Hansestadt Gardelegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 16 Entgelttarif für die Freibäder der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 266/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Zichtau - Anhörung (Zustimmung 4 Ja; 1 Enthaltung)
- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss - von der Tagesordnung abgesetzt (4 Ja; 3 Nein)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Dem Antrag der CDU-Fraktion, die Beschlussvorlage abzusetzen und die Erstellung des Bäderkonzeptes abzuwarten, wurde zugestimmt (5 Ja; 3 Nein; 1 Enthaltung)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Potzehne - Anhörung (Zustimmung 6 Ja).

Der Vors. der Fraktion der CDU, Stadtrat Gebur, stellt den Antrag, die Beschlussvorlage abzusetzen und in der Sitzung des Stadtrates am 23.04.2012 erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Er kritisiert, dass das vom Stadtrat der Hansestadt Gardelegen

geforderte Bäderkonzept als Handlungsgrundlage für die Zukunft der Bäder in städtischer Trägerschaft immer noch nicht vorliegt. Er legt dar, dass seine Fraktion nicht grundsätzlich gegen die Erhöhung des Entgelttarifs ist.

Im Rahmen der Diskussion werden folgende Hinweise gegeben:

- eine Angleichung des Entgeltes des Bades in Gardelegen an das Potzehner Freibad ist fragwürdig, da es große Unterschiede zwischen den Bädern bezüglich der Größe, Ausstattung und der Wasserqualität gibt, die Eintrittspreise im Bad Gardelegen dürfen nicht niedriger liegen als im Potzehner Bad
- die Arbeitsgruppe sollte sich mit dieser Problematik beschäftigen
- es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Bäderkonzept und den Eintrittspreisen
- der Zeitpunkt der Beschlussfassung ist nicht nachvollziehbar, da eine Arbeitsgruppe besteht und diese erst mit ihrer Arbeit angefangen hat
- da die Badesaison bereits im Mai beginnt und die Erstellung der Bäderkonzeption voraussichtlich bis Ende des Jahres dauert, wird die Angleichung der Tarife befürwortet und der Entgelttarif sollte beschlossen werden
- es sollte beantragt werden, dass das Bäderkonzept bis zu einem bestimmten Termin vorliegt
- es sollte nach Auffassung der Fraktion DIE LINKE. eine Staffelung mehr beinhalten, Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres sollten nur einen EUR zahlen und von 14 bis 18 Jahre zwei EUR; zur Sitzung des Stadtrates am 12.03.2012 wird schriftlich ein entsprechender Antrag eingereicht

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, weist darauf hin, dass der Antrag der Fraktion der CDU die Beschlussvorlage 266/28/12 abzusetzen aufrechterhalten wird.

Stadtrat Gadiel merkt an, dass er dem Antrag der Fraktion der CDU nur zustimmen kann, wenn in der nächsten Sitzung des Stadtrates eine Beschlussvorlage über angepasste Entgelttarife vorliegt.

Der Amtsleiter des Hauptamtes, Herr Richter, legt dar, dass die Entgelttarife nicht nur für dieses Jahr gelten, sondern für die Zukunft. Er weist darauf hin, da die Eintrittspreise nicht kalkulierbar, sondern politische Preise sind. Aus Sicht der Verwaltung wird es zur nächsten Sitzung des Stadtrates keine anderen Vorschläge geben.

Abstimmung über den Antrag der Fraktion der CDU, die Beschlussvorlage 266/28/12 von der Tagesordnung abzusetzen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen den Entgelttarif für die Freibäder der Hansestadt Gardelegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	4

- TOP 17 Satzung über die Aufhebung der Gebührensatzung für das Erlebnisbad der Stadt Gardelegen
Vorlage: 267/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über die Beratungsergebnisse:

- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss - von der Tagesordnung abgesetzt (4 Ja; 3 Nein)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Dem Antrag der CDU-Fraktion, die Beschlussvorlage abzusetzen und die Erstellung des Bäderkonzeptes abzuwarten, wurde zugestimmt (5 Ja; 3 Nein; 1 Enthaltung).

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Satzung über die Aufhebung der Gebührensatzung für das Erlebnisbad der Stadt Gardelegen vom 07.04.2003 einschließlich der 1. Änderung vom 27.03.2006 und der 2. Änderung vom 02.04.2007.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 2

- TOP 18 Satzung 4. Änderung Bebauungsplan Gewerbegebiet Nord 3. BA - Industriegebiet
Vorlage: 268/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über das Beratungsergebnis des

- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses - Zustimmung (9 Ja).

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Satzung 4. Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Nord, 3. Bauabschnitt, Industriegebiet Gardelegen gemäß den Punkten 1 bis 3 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

- TOP 19 Ergänzungssatzung Jerchel - 02 Lunauer Straße
Vorlage: 272/28/12

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über das Beratungsergebnis des

- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses - Zustimmung (9 Ja).

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Aufstellung einer Ergänzungssatzung für das Plangebiet der Gemarkung Jerchel entsprechend den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 20 Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeister der Ortschaft Köckte
 Vorlage: 271/28/12

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Wahl von Herrn Henry Seiler zum Ortsbürgermeister der Ortschaft Köckte zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 21 Berufung des Stadtwehrleiters in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
 Vorlage: 273/28/12

Die Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Letzlingen, bezieht sich auf eine in der letzten Woche durchgeführte Beratung des Bereiches 3 in Wannefeld und weist auf die Niederlegung des Amtes von Herrn Rüdiger Lehmann als Bereichsleiter hin. Im Ergebnis dieser Sitzung stellte sie fest, dass die Berufung des Stadtwehrleiters in Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit eine Problematik darstellt, die noch zu beraten ist und begründet dies. Es wird empfohlen, in einer Beratung mit dem Bürgermeister der Hansestadt Gardelegen und den Ortswehrleitern zu klären, wer aus den Reihen der Feuerwehr als Stadtwehrleiter berufen werden soll. Sie stellt fest, dass er nach Runderlass nur Wehrleiter von Gardelegen ist. Weiterhin kritisiert sie die Verfahrensweise der Berufung des Stadtwehrleiters, Herrn Hein.

Durch den sachkundigen Einwohner, Herrn Dittrich, wurde sie gebeten, einzufügen, noch einmal darüber zu beraten, ob es rechtlich möglich ist, nur für zwei Jahre zu berufen. Er ist der Meinung, dass die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für 6 Jahre vorgesehen ist.

Der Vors. der Fraktion Liste Feuerwehr, Stadtrat Witte, merkt an, dass die Berufung von Herrn Hein nicht in Frage gestellt werden sollte und dass die Problematik nur im Bereich 3 vorliegt, die anderen drei Bereiche sind mit der Berufung einverstanden. Er gibt die Empfehlung, die Berufung vorzunehmen.

Der Vors. der Fraktion der CDU, Stadtrat Gebur, stimmt dieser Meinung zu und legt dar, dass es keine Alternative zu Herrn Hein als Stadtwehrleiter gibt und er so schnell wie möglich zu berufen ist, bevor er evtl. zurücktritt.

Der amt. Ordnungsamtsleiter, Herr Hirsch, teilt mit, dass er Herrn Hein überzeugen konnte, noch einmal für zwei Jahre die Funktion des Stadtwehrleiters zu übernehmen. Er bedankt sich bei der Presse für die sachliche Berichterstattung. Herr Hirsch weist auf die Beschlussvorlage hin und erläutert, dass danach verfahren werden muss.

Durch den Ortsbürgermeister der Ortschaft Wannefeld, Herrn Wienecke, wird darauf hingewiesen, dass Gründe für den Rücktritt des Bereichsleiters 3, Herrn Lehmann, vorlagen. Er hebt seine Mitarbeit bei der Erarbeitung der Risikoanalyse hervor. Herr Wienecke verliest aus der Niederschrift der Dienstberatung der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Gardelegen, wo beschlossen wurde, Herrn Hein vorzuschlagen und fragt an, um welche Dienstberatung es sich handelte und wer zur Leitung der Feuerwehr gehört.

Durch den amt. Amtsleiter des Ordnungsamtes, Herrn Hirsch, wird dargelegt, dass es sich

um eine Krisensitzung mit dem Kreisbrandmeister und den Bereichsleitern handelte, in der Herr Hein überzeugt werden sollte, die Funktion des Stadtwehrlleiters für 2 Jahre zu übernehmen. In dieser Sitzung war Herr Lehmann nicht anwesend. Er erläutert die rechtliche Situation und die weitere Verfahrensweise.

Stadträtin Zepig fragt an, ob es aus dem Bereich 3 einen weiteren Interessenten als Stadtwehrlleiter gibt.

Durch den Ortsbürgermeister der Ortschaft Wannefeld, Herrn Wienecke, wird angemerkt, dass er keine Mitteilung darüber hat.

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, weist darauf hin, dass die Berufung des Stadtwehrlleiters in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit für eine verkürzte Frist gilt, bis die Satzung vorliegt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat, Herrn Wolfgang Hein in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit mit Wirkung vom 12.03.2012 zu berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

TOP 22 Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Bäderkonzeption Vorlage: 276/28/12

Zu dieser Beschlussvorlage liegt dem Hauptausschuss eine Ergänzung vor.

Stadträtin Zepig bringt zum Ausdruck, dass Fahrten zu Sitzungen der Arbeitsgruppe in der Aufwandsentschädigung enthalten sind. Es sollte sich mit der Erarbeitung einer Bäderkonzeption befassen werden, anstatt mit der Problematik der Fahrtkosten.

Dieser Meinung schließen sich auch die Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Letzlingen, Frau Lessing, sowie Stadtrat Gadiel an. Er fragt an, wie bei Ablehnung dieser Beschlussvorlage weiter verfahren wird.

Der Amtsleiter des Hauptamtes, Herr Richter, legt dar, dass gemäß § 33 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt die Notwendigkeit besteht, einen Beschluss zu fassen, um Fahrtkosten bezahlen zu können. Er verweist auf rechtliche Grundlagen, dass Fahrtkosten nur für Fahrten zu Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse und zu Sitzungen der Fraktionen, die der direkten Vorbereitung der Stadtratssitzung dienen, gezahlt werden und auf Möglichkeiten im Selbstverwaltungsrecht, separat Arbeitsgruppen u.ä. durch den Stadtrat zu beschließen.

In der Diskussion für und gegen die Zahlung von Fahrtkosten werden folgende Hinweise gegeben:

- die Stadt ist größer geworden, es fallen längere Wegstrecken an, deshalb sollte sich den neuen Gegebenheiten angepasst werden
- eine freiwillige Beteiligung an einer Arbeitsgruppe ist etwas anderes als die Teilnahme an Sitzungen, dafür dient die Aufwandsentschädigung
- die Sitzungen der Arbeitsgruppe könnten wechselseitig in verschiedenen Ortslagen durchgeführt werden
- die Beschlussvorlage sollte ohne den Zusatz der Möglichkeit der Fahrtkostenerstattung erarbeitet werden

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, stellt klar, dass bei Ablehnung der Beschlussvorlage die Arbeitsgruppe weiter arbeiten kann, jedoch ohne Erstattung von Fahrtkosten.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Bäderkonzeption gemäß dem Beschlussvorschlag und der Ergänzung abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
 Nein-Stimmen: 5
 Stimmenthaltungen: 1

TOP 23 Einleitung von Planungsleistungen
 Vorlage: H/30/32/12

Der Bürgermeister informiert über die Beratungsergebnisse

- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss - Zustimmung (8 Ja; 1 Enthaltung)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (9 Ja).

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Einleitung von Planungsleistungen für die Baumaßnahmen:

- Sanierung Kita „Heideblümchen“ in Letzlingen (Umsetzung von Brandschutzauflagen)
- Planung Sanierung WG Ost Lindenweg in Gardelegen
- Planung Sanierung WG Ost Eichenweg in Gardelegen

gemäß dem Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

TOP 24 Städtebaulicher Denkmalschutz zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne / Instandsetzung Chordach Nicolaikirche
 Vorlage: H/31/32/12

Der Bürgermeister informiert über die Beratungsergebnisse

- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss - Zustimmung (9 Ja)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Zustimmung (9 Ja).

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig, das Dach der Nicolaikirche aus Mitteln des o. g. Förderprogramms zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

TOP 25 Mitgliedschaften der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: MV/16/28/12

Dem Hauptausschuss liegt die Auflistung der Mitgliedschaften der Hansestadt Gardelegen als Anlage vor.

Der Bürgermeister informiert über das Beratungsergebnis:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - zur Kenntnis genommen (9 Ja) mit dem Auftrag an die Verwaltung die Begründungen und Erläuterungen umfanglicher darzustellen.
-

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt sie dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen.

TOP 26 Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen gegeben.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Konrad Fuchs
Vorsitzender des Hauptausschusses

Dorothea Brandt